

## **FACHMODULPRÜFUNG/MODULÜBERGREIFENDE PRÜFUNG**

### **Literaturwissenschaft**

Eine Fachmodulprüfung/modulübergreifende Prüfung soll im 6. Semester abgelegt werden, spätestens jedoch im 9. Semester. Die Zulassung zur Fachmodulprüfung/modulübergreifenden Prüfung wird vom Prüfungsamt erteilt, wenn alle Module des zu prüfenden Studiengangs absolviert worden sind. Diese Zulassung muss zur Prüfung vorgelegt werden.

Die Fachmodulprüfung/modulübergreifende Prüfung dauert 30 Minuten und wird von zwei Prüfenden abgenommen, die jeweils 15 Minuten prüfen. Beide Prüfende nehmen jeweils ein Thema ab, das Sie individuell mit ihm/ihr besprechen.

Vergessen Sie nicht, sich bei den Prüfenden nach dem Ort der Prüfung zu erkundigen!

Benachrichtigen Sie die Prüfenden bitte, falls Sie die Prüfung nicht antreten können!

#### **A. Themenabsprache**

Das Thema, das Sie behandeln möchten, sollten Sie spätestens ein bis zwei Monate vor dem Prüfungstermin absprechen. Die Themenwahl ist sehr frei, sie muss jedoch aus dem Bereich der Literaturwissenschaft getroffen werden. Häufig wird ein Autor, eine Epoche oder eine Gattung gewählt. Sie können aber auch jedes andere Thema vorschlagen. Sehen Sie Ihre Studienunterlagen noch einmal durch! Vielleicht eignet sich ein Seminar oder eine Vorlesung, die Sie im Laufe Ihres Studiums besucht haben, als Prüfungsthema.

#### **B. Literatur- und Thesenliste (fließt in die Note ein)**

Spätestens eine Woche vor Ihrer Prüfung schicken Sie per E-Mail eine Datei mit Ihrer Literatur- und Thesenliste zu dem vereinbarten Thema zu. Diese Liste ist folgendermaßen aufgebaut:

##### **1. Prüfungsdaten**

Ihr Name, Ihre Matrikelnummer, Ihre E-Mail-Adresse, Datum der Prüfung, Thema

##### **2. Thesen**

Formulieren Sie zwei–drei Thesen zu Ihrem Thema, die Sie aus der Lektüre der Primär- und Sekundärtexte generieren. Thesen sind nicht selbstverständliche Aussagen, sondern Behauptungen, von denen Sie die Prüfenden im Prüfungsgespräch überzeugen sollen.

##### **3. Primärliteratur**

Wählen Sie zwei–drei Primärtexte zu Ihrem Thema aus! Wenn Sie sehr kurze Texte (Gedichte, Kurzprosa ...) oder umfangreiche Werke (mehrbändige Romane, ...) behandeln, sollten Sie die Anzahl der Primärtexte anpassen. Sprechen Sie diese Texte vorher mit dem Prüfenden ab!

Bitte geben Sie die Texte auf folgende Weise auf der Liste an:

Name des Autors/der Autorin: Originalsprachlicher Titel (Erstpublikationsjahr)

##### **4. Sekundärliteratur**

Wählen Sie sieben bis zehn wissenschaftliche Texte zu Ihrem Thema aus! Es müssen nicht selbstständig erschienene Texte sein (also ganze Bücher), es genügen Aufsätze oder Kapitel aus Büchern. Listen Sie die Texte mit ihren Literaturangaben entsprechend wissenschaftlicher Standards auf!

### C. Ablauf

In der Prüfung werden die Thesen/Themen besprochen. Ihre Thesen dienen dazu, nachzuvollziehen, worauf Sie sich vorbereitet haben. Auch die Sekundärtexte können direkt angesprochen werden. Sie sollten also jeden Text Ihrer Liste so im Kopf haben, dass Sie die wesentlichen Aussagen und seine Argumentation wiedergeben können.

Die Prüfung sollte sich als Gespräch entwickeln. Zeigen Sie, dass Sie sich in dem von Ihnen gewählten Gebiet auskennen und ihre Thesen überzeugend vertreten können.

### D. Beispiel für eine Thesenliste:

Institut für Fennistik und Skandinavistik Greifswald

Fachmodulprüfung Skandinavistik

Prüfer\*in: XXX

Prüfling: XXX

Matrikelnummer: XXX

Email: XXX

#### **Thema: Henrik Ibsens Gegenwartsdramen von „Samfundets Støtter“ (1877) bis „Når vi døde vågner“ (1899)**

1. Ibsen Dramen sind (psycho-)analytische Dramen. Das durchgehende Motiv ist die Gegenwärtigkeit der Vergangenheit.
2. Wie Rubeks Porträtbüsten sind Ibsen Stücke „lumske kunstverker“ mit doppeltem Boden. Henrik Ibsens innovatives Potential liegt in seiner konsequenten Vertextung von Ambiguität.
3. Hedda Gabler stellt den Kulminationspunkt von Ibsens Auseinandersetzung mit der Emanzipierung der Frau dar und muss als seine modernste Frauenfigur gelten.

#### Primärliteratur:

Samfundets støtter (1877).

Hedda Gabler (1891).

Når vi døde vågner (1899).

#### Sekundärliteratur:

Aaseth, Asbjørn: Ibsens samtidsskuespill. En studie i glasskapets dramaturgi. Oslo 1999.

Brynhildsvoll, Knut: „Hedda Gabler als Regisseurin. Zur Frage der theaterkonzeptionellen Infrastruktur in Henrik Ibsens gleichnamigen Drama“, in: Skandinavistik 22 (1992), S. 41–52.

Bloom, Harold (Hg.): Henrik Ibsen. Philadelphia 1999.

Englert, Uwe (Hg.): Interpretationen. Ibsens Dramen. Stuttgart 2005.

Hiebel H., Hans: Henrik Ibsens psycho-analytische Dramen. Die Wiederkehr der Vergangenheit. München 1990.

Johnston, Brian: The Ibsen Cycle. The Design of the Plays from *Pillars of Society* to *When we Dead Awaken*. Pennsylvania 1992.

McFarlane, James: Ibsen & Meaning. Studies, Essays and Prefaces 1953-1987. Norwich 1989.

Räthel, Clemens: „Redecorating *A Doll's House* in Contemporary German Theater. Multiple Authorship in Ibsen's *Nora*“, in: *Ibsen studies* 20: 1 (2020), S. 67–87.

Templeton, Joan: Ibsen's Women. Cambridge 1997.